

BUIKA - En Mi Piel

Ein Porträt der derzeit außergewöhnlichsten Sängerin Spaniens

Wenn in diesem Herbst den neuen **Pedro Almodóvar**-Thriller „Le Piel que Habito“ („Die Haut, in der ich wohne“), im Kino gesehen hat, wird im Laufe der Handlung gleich zweimal mit einer Stimme konfrontiert, die einem eine Gänsehaut bereitet und zugleich die Hitze eines spanischen Abends in Erinnerung ruft. Sie gehört **BUIKA**, deren Songs **Por el amor de amar** und **Se me hizo facil** den jeweiligen Szenen im Film eine intensive Tiefe verleihen. Wo **Por el amor de amar** dabei eine stille und herzzerreibende Ballade ist, die weit in spanische Musiktradition zurückgreift, ist **Se me hizo facil** ein ausgelassener Uptempo-Song, der die südlichen Rhythmen der *Copla Andaluza* mit einem deutlichen Hauch Jazz verbindet. Beide Formen sind die musikalischen Pole, zwischen denen **BUIKA** sich seit ihrem ersten Album *Buika* (2005) bewegt, und die sie zu *der herausragenden spanischen Sängerin* der letzten sechs Jahre werden ließen.

Mit **En Mi Piel** (In meiner Haut) erscheint am **11. November** ein umfassendes Porträt der außergewöhnlichen Sängerin, das einen repräsentativen Überblick über die bemerkenswerte Spannbreite **BUIKAs** gibt. Zu den Höhepunkten der Sammlung gehören zudem die Duette mit **Armando Manzanero**, **Bebo Valdes** und **Seal** („*You Get Me*“) sowie zwei bislang unveröffentlichte Neukompositionen. **En Mi Piel** erscheint in einer Doppel-CD-Version mit insgesamt 26 Songs und fasst die intensivsten Momente ihrer sieben bisher erschienenen Alben zusammen.

Wie keine zweite Sängerin Südeuropas ist Concha **BUIKA** mit den multinationalen Wurzeln der spanischen Musik verbunden. Sie wurde als Tochter einer Familie aus Äquatorialguinea auf Mallorca geboren und wuchs unter *Gitanos* auf. Ihre ersten Wege zur Musik führten sie in die Bars und Clubs. **BUIKA** nahm ein paar House-Tracks auf und arbeitete u.a. mit *La Fura del Baus* zusammen. Bei einem kurzen Abstecher nach Los Angeles, wo sie sich unter anderem an Double-Einsätzen für Tina Turner und die Supremes schulte, wurde sie von der First Lady des Jazz, Rachelle Ferrell, in den Blue Note Club eingeladen. Im Anschluss kehrte sie nach Madrid zurück und widmete sich vollkommen dem Jazz und der spanischen Folklore.

Im Jahre 2005 nahm sie ihr erstes Solo-Album *Buika* auf, dem schon ein Jahr später *Mi niña Lola* folgte, das in zwei Kategorien (Bestes Album und Beste Produktion) mit dem Spanish Music Award ausgezeichnet wurde. Ihr drittes Album *Niña de fuego* wurde in zwei Kategorien für die Latin Grammys 2009 nominiert. Im vergangenen Jahr wurde ihr Album *El último trago*, auf dem **BUIKA** Lieder der großen Charvela Vargas interpretiert, auch in Deutschland veröffentlicht.

„Ein Künstler ist kein Mensch, der singt oder Bilder malt, sondern jemand, der sein Leben zur Kunst macht“, so lautet das Lebensmotto **BUIKAs**. Und es besteht kein Zweifel, dass **BUIKA** genau dies tut.